

Devisentelegramm

22.10.2026

07:54

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1246	1,1247	EUR / AUD	1,6038	1,6039	EUR / HUF	365,62	365,96
EUR / GBP	0,8393	0,8394	EUR / NZD	1,9767	1,9770	EUR / CNH	7,5053	7,5058
EUR / CHF	0,9244	0,9245	EUR / HKD	8,8233	8,8241	GBP / USD	1,3399	1,3399
EUR / JPY	177,03	177,04	EUR / SGD	1,4359	1,4360	USD / CHF	0,8219	0,8220
EUR / CAD	1,5777	1,5778	EUR / TRY	55,9188	55,9465	USD / JPY	157,41	157,42
EUR / SEK	11,1162	11,1191	EUR / THB	37,8723	37,8927	USD / CAD	1,4031	1,4032
EUR / NOK	10,5210	10,5246	EUR / CZK	24,2650	24,2750	AUD / USD	0,7012	0,7013
EUR / DKK	7,4752	7,4756	EUR / PLN	4,3582	4,3601	NZD / USD	0,5689	0,5690

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1236-38	1,1214-16	1,1225-27	
New York	1,1240-42	1,1215-17	1,1234-36	
Tokio	1,1254-56	1,1227-29		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro handelt heute Morgen bei 1,1240 US-Dollar weiterhin in einer engen Spanne und bleibt technisch angeschlagen. Die erneute Eskalation im Nahen Osten und die überraschend gestiegene britische Inflation prägten das gestrige Marktgeschehen. Nach neuen Angriffen auf Tanker im Umfeld der Straße von Hormus stieg Brent zeitweise auf knapp 108 US-Dollar je Barrel, während die europäischen Erdgaspreise Intraday um bis zu 3,8 % zulegten. Gleichzeitig bleibt die diplomatische Lage widersprüchlich: Irans Außenminister Araghchi stellte eine Öffnung der Straße von Hormus unter bestimmten Bedingungen in Aussicht, äußerte jedoch Zweifel an kurzfristigen Fortschritten. Die Lage rund um die Straße von Hormus bleibt angespannt. Berichten zufolge wurden seit dem 16. Oktober mehrere Tanker durch Seeminen getroffen. Die britische maritime Sicherheitsbehörde UKMTO meldete gestern zudem einen Tanker, der rund elf Seemeilen vor Bukha im Oman von einem unbekannten Projektil getroffen wurde. Das Feuer konnte gelöscht werden; die Besatzung blieb hierbei aber unverletzt. An den Aktienmärkten sorgten sehr starke SpaceX-Quartalszahlen für eine Wiederbelebung des KI-Themas. Der S&P 500 gewann 0,6 %, der Nasdaq 100 stieg um 1 %. US-Staatsanleihen tendieren hingegen etwas schwächer. Französische Fiskalrisiken und die Erwartungen an die EZB begrenzen hierbei das Aufwärtspotenzial. Der Euro zählte somit gestern zu den schwächeren G10-Währungen; EUR/GBP fiel sogar auf ein Mehrmonattief. Das britische Pfund wird dagegen durch die höher als erwartete Inflation gestützt. Die britischen Verbraucherpreise stiegen im September um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr und lagen damit über dem Konsens von 3,4 % sowie dem Vormonatstief von 3,1 %. Als wesentlicher Treiber gelten die gestiegenen Benzin- und Dieselpreise infolge der Blockade von Hormus. Eine Zinserhöhung der Bank of England im November gilt damit als weitgehend eingepreist. Die Fed befindet sich derzeit weiterhin in der Kommunikationspause, sodass es aus Sicht der Geldpolitik keine neuen Impulse mehr im Bezug zur Entscheidung der Zinshüter geben wird. Neben der Bank of England bleibt die Fed mit ihrer Sitzung am 28. Oktober somit stärker im Fokus. Die Wahrscheinlichkeit einer US-Zinserhöhung im Oktober wird nach dem starken Kerninflationswert vom 14. Oktober mit rund 45 % angegeben. Für die EZB betonte Chefvolkswirt Lane in Shanghai die Bedeutung einer stärkeren internationalen Nutzung des Euro für die Fähigkeit der Zentralbank, Preisstabilität zu erreichen; eine direkte Aussage zu einer Zinserhöhung machte er hierbei aber nicht.

EURUSD zeigt sich zum Vortag bei 1,1240 USD nahezu unverändert. Im weiteren Kursanstieg liegt die nächste nahe Hürde bei 1,1265 USD, während auf der Unterseite Halt um 1,1150 USD gefunden werden kann.

EURGBP liegt bei 0,8390 GBP und somit weiterhin nahe dem Jahrestief von 0,8385 GBP. Ein erster Widerstand befindet sich bei 0,8500 GBP.

EURCHF verharrt um 0,9245 CHF. Die Untergrenze bei 0,9200 CHF bleibt bestehen. Einen neuen Widerstand lokalisieren wir bei der 0,94er-Marke.

EURJPY startet bei 177,10 JPY. Abgebende Notierungen könnten Halt bei 176,35 JPY finden, wohingegen um 179,00 JPY ein Widerstand lauern könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Erstanträge Arbeitslosenhilfe, in Tsd	17. Okt	200	199
14:30	US	Registrierte Arbeitslose, in Tsd.	17. Okt	1710	1710